



Das Finale des Projektes „Gospel meets Brass“ fand in der Pfarrkirche St. Pankratius Anröchte statt. ■ Foto: Karin Cordes

Finale ging unter die Haut

Gospelchor: 2000 Euro für den guten Zweck

ANRÖCHTE ■ Wow! Solch ein Finale geht schnurstracks unter die Haut: Standing Ovationen beim gemeinsamen Konzert des Gospelchores „Spirit of Music“ und dem Bläserensemble „Brass Five“ in einer rappenden Pankratiuskirche und ein Publikum, das sich vor Begeisterung nicht nur die Hände beinahe wund klatscht, sondern auch voller Inbrunst mitsingt beim echten Ohrwurm „Shine your Light“. Ein äußerst langlebiger Ohrwurm und so sollte Andreas Lenniger, Leiter des Gospelchores „Spirit of Music“, auch recht behalten.

„Dieses Lied werden Sie die ganze Nacht singen. Auch noch morgen. Vermutlich die ganze nächste Woche.“ Die Verfasserin dieser Zeilen kann dazu nur sagen: „Stimmt. Aber es macht Spaß.“ Na bitte, Ziel erreicht. Denn wie begrüßte Moderator Jan Michael Jürgens doch zu Beginn das Publikum ...? „Zeigen sie Gefühle, Freude, Spaß und lassen sie sich von der Begeisterung infizieren“. Freude und Spaß bei der musikalischen Verbreitung der Botschaft Gottes, das bietet der Gospelchor „Spirit of Music“.

Seit über sechs Jahren gospeln die Sängerinnen und Sänger, für eine gerechtere Welt. Konkret bedeutet das: Bei ihren Konzerten zählt immer auch der Benefizgedanke. Die Spendensumme, die sich mittlerweile ansammelte, ist beacht-

lich. Rund 10.000 Euro kamen seit der Gründung des Chores im Jahr 2007 zusammen. Auch beim jüngsten Projekt „Gospel meets Brass“ ging der Spendenhut wieder mit Erfolg herum. In den insgesamt drei Konzerten in Soest, Lippstadt und Anröchte wurden rund 2.000 Euro eingesammelt.

Mit diesem Geld wird nun ein Hilfsprojekt in Bangladesh unterstützt: das „Happy Home“ - „Haus der Fröhlichkeit“, welches Kindern Nahrung, Geborgenheit und die Aussicht auf eine bessere Zukunft bietet. Unter diesem Gesichtspunkt klingt das „O du Fröhliche“ an diesem mitreißenden Konzertabend doch gleich noch mal so schön. Auch wenn so mancher beim Mitsingen des sehr modernen Arrangements leicht ins Strudeln kommt. Macht nix.

Mitgeklatscht und mitgeschnipst werden kann bekanntlich immer. Apropos Beifall. Reichlich Applaus gibt es nicht nur für „Brass Five“, sondern auch für Ulrike Frerich, Kerstin Wiencke und Martina Kampen, die mit ihren Soloeinlagen für Wohlfühlgänsehaut sorgen.

Und Chormitglied Johannes Eilinghoff steuert zum Programm sogar die Eigenkomposition „You are Christmas“ bei - auch dies ein echter Ohrwurm. Alles in allem - ein tolles Konzert und eine wunderbare Einstimmung auf die Adventszeit. ■ co